Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke













- **✓** Weltweite Containerverladung (FCL/LCL)
- **Konventionelle und Projektverschiffungen**
- Transportversicherung
- **Containerstauung**
- Distribution
- Luftfracht
- Shortsea

Editorial MG wächst

MG wächst weiter! – Diese Botschaft trifft durchaus auf unsere Stadt zu. Denn dies bestätigen uns Unternehmen, Investoren, Persönlichkeiten, die mit einem Blick von außen auf die Stadt schauen und die Dynamik im direkten Städtevergleich erkennen. Auch auf der diesjährigen Expo Real.

Mönchengladbach präsentierte sich in München wieder mit einer beeindruckenden Projektvielfalt und Perspektiven sowohl im innerstädtischen Bereich mit beispielsweise den masterplanrelevanten Entwicklungen in der City-Ost, der Bleichwiese oder entlang der Steinmetzstraße als auch dem Businesspark im Nordpark. Ebenfalls im Fokus: das JHQ, das gerade wegen der Diskussionen um das Konzertevent "Rock am Ring" zum Gesprächsthema auf der Expo Real wurde. Die mediale Präsenz des Areals entfachte in der Immobilienwirtschaft rege Diskussionen über neue Entwicklungsansätze und Nutzungsideen für das Gelände.

Wir brauchen Ideen, um unsere Stadt nach vorne zu entwickeln. Dass diese auch realisierbar sind, beweisen die vielen Kräne und damit verbundene Bautätigkeiten, die derzeit das Stadtbild prägen. Sie verdeutlichen den anhaltenden Schwung in unserer Stadt – sei es im Nordpark mit dem neuen Gebäudekomplex des global agierenden Finanzinstituts Santander Bank oder im Regiopark mit der Erweiterung von Zalando und DHL. Betrachtet man alleine diese drei Vorhaben, so schaffen und sichern diese über 3.000 Arbeitsplätze in Mönchengladbach.

Auch die traditionellen und standortprägenden Branchen dokumentieren, dass sie sich für die Zukunft in unserer Stadt gut aufgestellt haben – wie das Handwerk mit dem Neubau der Kreishandwerkerschaft in innerstädtischer Lage. Beflügelt durch den Masterplan werden viele lang diskutierte Ansätze realisierbar; viele Projekte werden weitere Anziehungskräfte entfalten wie der neugestaltete Rheydter Marktplatz sowie das in Bälde öffnende Shoppingcenter Minto.

Auch wenn die Dauerkritiker unter uns Mönchengladbachern fast schon verzweifelt nach Gründen suchen, warum etwas nicht klappen kann oder warum etwas nicht gut für die Stadt ist, so scheint die negative Stimmung doch endgültig zu kippen. Mit breiter Brust und sportlichem Ehrgeiz sollten wir daher wie unsere Borussia international denken und handeln. Werden deshalb auch Sie zum Botschafter für Mönchengladbach – Ihrem Unternehmensstandort am Niederrhein!

Ihr h. All

Inhalt

TITEL

- 4 Mönchengladbach wächst Im Gespräch: Michael Groschek, Bauminister des Landes NRW
- 5 Eine Stadt auf Expansionskurs
- 6 Innenstadt im Wandel
- 7 Rheydter Renaissance
- 9 Bildungshochburg für das Handwerk

HANGAR

12 Rohbau wächst Neues Heim für eine alte Dame

STANDORT MG

- 13 Kinder und Unternehmer
- 14 22. Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche: Impulse für die Zukunft News & Dates
- 15 Wasser für Südafrika Türkischer Maschinenbauverband Save the Dates

LOGISTIK

16 Logistik ist Schlüssel zum Erfolg Logistik Guide erschienen

MGconnect

17 Business-Tag Handwerk Abiturienten begeistern

18 NACHRICHTEN-TICKER

FIRMENPORTRAITS

- 20 Drekopf
- 22 Toverland



Zum Titel:

Vor fast exakt einem Jahr gab W.P. Carey Inc. auf der Münchner Expo Real bekannt, im Mönchengladbacher Nordpark einen Neubau für die deutsche Niederlassung der Santander Global Facilities und damit für 1.500 Arbeitsplätze zu errichten. Keine zwei Monate später begannen die Bauarbeiten auf dem rund 18.000 Quadratmeter großen Grundstück; inzwischen wächst der Neubau täglich. Der Startschuss für die Vermarktung des Business Park II ist geglückt. Schon entstehen in unmittelbarer Nachbarschaft die nächsten Baustellen.

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Lüpertzender Straße 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-76
Fax: 02161 / 823 7982
Mail: info@wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: Susanne Feldges
Produktionsmanagement: impress media GmbH
Layout und Gestaltung: impress media GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress dialog GmbH - Norbert Dahlmanns
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um
Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion
und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Im Gespräch: Michael Groschek, Bauminister des Landes Nordrhein-Westfalen Stadtentwicklung erschließt gesellschaftliche Potenziale

Für Städte wie Mönchengladbach ist die stadtbezogene EU-Strukturförderung von besonders großer Bedeutung. Sie könnte zusätzliche Finanzmittel bieten, um die Probleme strukturschwacher Teilräume und Quartiere zu lösen. Die Landesregierung will eine Stadtentwicklung, die Armut bekämpft, die Defizite in den Bereichen Bildung, Energie und Umwelt beseitigt und die Wohnbereiche mit Lebensqualität erhält. Mit diesem Ansatz will man schließlich auch Wirtschaftsstandorte stützen, wie das Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Bauminister belegt.



Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein - Westfalen

Herr Minister, mit der neuen EU-Förderperiode wird auch die Städtebauförderung in Nordrhein-Westfalen neu aufgestellt. Wie sehen jetzt die Schwerpunkte in diesen Programmen aus und wie könnten Städte wie Mönchengladbach davon profitieren?

Groschek: Mit der Präventionsstrategie der Landesregierung ("Kein Kind zurück lassen") werden insbesondere Investitionen in die soziale und schulische Bildungs-Infrastruktur an Bedeutung gewinnen. Hinzu kommen Maßnahmen, die Quartiersstandorte nachhaltig stärken und wirtschaftliche, soziale, kulturelle und zivilgesellschaftliche Potentiale ausschöpfen. Die Verbesserung der 'grünen Infrastruktur' in den Städten, die energetische Stadtsanierung sowie Maßnahmen der Anpassung an den Klimawandel gehören dazu und werden im neuen operationellen Programm EFRE NRW ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Bislang setzen Sie dabei verstärkt auf Innenentwicklung, um Ressourcen in den Außenbereichen zu schonen. Innerstädtische Brachflächen sind jedoch vielfach nicht aktivierbar; Altlasten behindern neue Nutzungen. Wird die wirtschaftliche Entwicklung Städten wie Mönchengladbach durch solche

Vorgaben behindert?

Groschek: In NRW haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Inanspruchnahme neuer Flächen bis zum Jahr 2020 auf fünf Hektar täglich zu reduzieren. Die Wiedernutzung von Brachflächen stellt hier eine wichtige Maßnahme dar, auch wenn bei deren Neunutzung häufig große Hindernisse zu überwinden sind. Die Landesregierung bürdet die Verantwortung für die Innenentwicklung nicht allein den Städten und Gemeinden auf, sondern unterstützt sie. Das Bauministerium NRW hat beispielsweise den Flächenpool NRW gestartet, der Städte und Gemeinden bei der Mobilisierung ihrer brachliegenden Flächen durch eine externe Verfahrensorganisation und -moderation unterstützt.

Unsere Innenstädte werden aber auch durch den Online-Handel und andere Kaufgewohnheiten verändert. Wie bewerten Sie diesbezüglich die Zukunft der Innenstädte und welche Unterstützung bietet das Bauministerium Städten wie Mönchengladbach, auch diesen Wandel zu schultern?

Groschek: Veränderungen im Handel verändern zwangsläufig das Gesicht unserer Städte. Die Attraktivität der Innenstadt, das Stadtbild und die Atmosphäre sind die

wichtigsten Einkaufsimpulse. Die Stärkung der Innenstädte als Handels-, Dienstleistungs- und Wohnstandorte, als Lebensraum ist für die Stadtentwicklungspolitik des Landes Nordrhein-Westfalen daher von besonderer Bedeutung.

Auf der Basis von integrierten Stadtentwicklungs- und kommunalen Handlungskonzepten fördert das Land NRW zahlreiche Städte und Gemeinden mit Mitteln der Städtebau-, der Wohnraum- sowie der Mobilitätsförderung und unterstützt sie bei der Erneuerung ihrer Innenstädte, Stadtteilzentren und Ortskerne. Stabilisierungsund Umbauprozesse sollten in Kooperation mit allen relevanten innerstädtischen Akteuren wie zum Beispiel dem örtlichen Einzelhandel, der Gastronomie, den Dienstleistern und Hauseigentümern, Unternehmen und bürgerschaftlichen Organisationen entwickelt und umgesetzt werden.

Herr Minister, wir danken Ihnen für das Gespräch.

EWMG lädt ein Wohnungsbaugespräche

Zu einem neuen Veranstaltungsformat lädt die EWMG – Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach erstmalig in den Borussiapark. Am 30. Oktober diskutieren namhafte Wohnungsbau-Experten und Städteplaner aus ganz Deutschland darüber, wie sich Stadtquartiere angesichts gesellschaftlicher Veränderungen wandeln müssen und welche Einfluss- sowie Gestaltungsmöglichkeiten dabei Politik, Wirtschaft und Bürger haben. Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 Euro inkl. MwSt. Weitere Informationen bei der EWMG unter den Telefonnummern 02161 / 46 64-203 oder 02161 / 46 64 - 144.

Eine Stadt auf Expansionskurs Mönchengladbach wächst

Die Zahl der Arbeitsplätze, die Zahl der der verkauften Gewerbeflächen die Zahl der Neubauten – das Wachstum Mönchengladbachs ist unübersehbar – in vielen Vierteln der Stadt. Schon muss sich die Stadt aufmachen, den Anforderungen dieser Wachstumsdynamik gewachsen zu bleiben.



Vor noch nicht einmal zwölf Monaten wurde das Projekt auf der Expo Real in München präsentiert. Jetzt nimmt die neue Heimat der Santander Bank rasant Formen an. Doch auch in der Nachbarschaft nimmt die Baustellentätigkeit zu. Der Business Park II kommt an.

Der Santander-Neubau im Nordpark, das Minto in der Innenstadt und der Hugo Junkers Hangar am Flughafen zeigen symbolisch das dynamische Wachstum der Vitusstadt der vergangenen Jahre. Auch der Masterplan mit seinen drei Entwicklungsachsen wird in ersten Projekten Realität. Getragen wird das Wachstum indes nicht nur von Großprojekten, sondern besonders vom investitionsfreudigen und heimatverbundenen Mittelstand und dessen kleinen wie großen Bau- und Expansionsvorhaben.

Mit der wieder gewonnenen Stärke und guten Zahlen reüssierte Mönchengladbach auch auf der größten Immobilienmesse Deutschlands, der expo real in München. Besonders glänzte die Stadt dabei mit dem Santander-Neubau im Businesspark II: Bekanntgegeben wurde das Vorhaben vor exakt einem Jahr in München. Heute sind die Bauarbeiten bereits in vollem Gange. Schon im dritten Quartal 2015 sollen 1.500 Mitarbeiter auf einer Bruttogeschossfläche von 23.000 Quadratmetern einziehen. Das Raumkonzept soll Vorbildcharakter für künftige Projekte der Santander-Bank haben.

Ebenfalls für nächstes Jahr ist die Fertigstellung des Minto geplant, welches auf einer Verkaufsfläche von 26.000 Quadratmetern und interessanten Mietern magnetische Wirkung auf 16 Millionen Konsumenten der Region Niederrhein entfalten wird. Der inzwischen fertig gestellte Rohbau zeigt die Dimensionen des Projekts, die Bauaktivitäten rund um das Minto die positiven Effekte auf die Innenstadtentwicklung.

Auch Mönchengladbachs künftige Top-Event-Location nimmt Formen an: Der Rohbau des Hugo Junkers Hangars wächst; der Übergabetermin im zweiten Quartal 2015 rückt in greifbare Nähe.

Mönchengladbach wächst, wie ein Spaziergang durch die Stadt auf den nächsten Seiten beweist.

David Bongartz
Tel.: 02161/82379-85
Mail: bongartz@wfmg.de
www.wfmg.de





Innenstadt im Wandel Das neue Gesicht

Der Rohbau des neuen Einkaufszentrum MINTO steht. Die Fassade wächst. Der Innenausbau ist in vollem Gange. Am, im und rund um das neue Zentrum der Hindenburgstraße ist viel Anziehendes in Bewegung.



Das MINTO prägt schon als Rohbau das neue Gesicht der Mönchengladbacher Innenstadt. Den Namen erhielt es in einem öffentlichen Wettbewerb, für den über 2.000 Vorschläge eingegangen waren.

Rings um das MINTO machen sich die Einzelhandelsgeschäfte bereit für den Start in ein neues Shopping-Zeitalter. Doch auch für Gewerbe- und Büroeinheiten bietet die Innenstadt interessante Perspektiven. Das Croonsquartier wird zu einem verbindenden Element zwischen Einzelhandel und Wohnraum werden. An der Steinmetzstraße und der City Ost stehen Investoren in unmittelbarer Bahnhofsnähe Flächen

zur Realisierung von hochwertigen Büround Praxisräumen zur Verfügung. Auch die Altstadt profitiert von der Aufbruchstimmung und einem umfangreichen Maßnahmenpaket zur Revitalisierung. Geprägt ist die gesamte Entwicklung durch die Dynamik des städtebaulichen Masterplans MG3.0. Schon in wenigen Jahren wird die Mönchengladbacher Innenstadt ein völlig neues Gesicht haben.

Im neuen Design Immobilienmarktbericht 2014/2015

Pünktlich zur expo real 2014 ist der "Immobilienmarktbericht 2014 / 2015 – Zahlen und Fakten" von EWMG und WFMG in der fünften Auflage erschienen.

Die traditionell alle zwei Jahre veröffentlichte Broschüre bietet Projektentwicklern und Investoren in deutscher und englischer Sprache eine noch aussagekräftigere und optisch aufgefrischte Darstellung der Mönchengladbacher Immobilienlandschaft. Die diversen Großprojekte sowie Planungen zum Masterplan MG3.0 in Mönchengladbach verdeutlichen sowohl die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre als auch das Potential für weitere Investitionen. Nicht zuletzt durch die Vielzahl der Referenzprojekte werden die Attraktivität und Aktivität am Standort Mönchengladbach gleichermaßen offensichtlich.

Pascal Hermanns
Tel.: 02161/82379-89
Mail: hermanns@wfn



Stadtteilentwicklung Rheydter Renaissance

Das Rheydter Innenstadtkonzept nimmt unübersehbar Gestalt an: Im September wurde der neue Marktplatz eingeweiht.



Sichtbarer Erfolg von "Markt Leben Rheydt": Mönchengladbacher entdecken ihren Rheydter Marktplatz als gemeinsame Terrasse und nutzen ihn für ihre Freizeit.

Mit der feierlichen Einweihung des umgestalteten und umgebauten Rheydter Marktplatzes im September ist das Zentrum der Rheydter Innenstadt wieder frei begehbar. Durch weitere Maßnahmen, wie die Neugestaltung des Marienplatzes oder der Marktstraße, wird die Renaissance des Stadtteil Rheydts konsequent vorangetrieben. Mit dem ebenfalls im September eröffneten neuen Stadtteilbüro haben jetzt auch alle Bürger bei Anliegen rund um die Innenstadtentwicklung eine erste Anlaufstelle. Insgesamt investierten EU, Land, Bund und Stadt 25,4 Millionen Euro in die Realisierung der Pläne. Wie gut dieses Geld angelegt ist, beweist die Initiative "Markt Leben Rheydt". Unter der Ägide des Kunstfenster Rheydt e.V. sorgt sie für eine stetig wachsende Nutzung des neuen Marktplatzes durch die Bürger.

www.cityrheydt.de marktleben-ry.de















- Steuergestaltungsberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Due Diligence

Steuerberater Wirtschaftsprüfe Rechtsanwalt

Wirtschaftsprüfer • Finanz- /Lohnbuchhaltung

Bettrather Straße 14 · 41061 Mönchengladbach 02161-4644-0 · kanzlei@kb-mg.de · www.kb-mg.de

50 Jahre gutes Klima



Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88 Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688 E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de



- Alle Arbeiten von Reparatur bis Großbaustelle
- Individuelle, moderne Muster und ital. Natursteine
- Bad-und Wohnraumerneuerung, Balkonsanierung
- Aus 1 Hand: Abbruch, Mauern, Verputzen, Estrich



FELS + HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstraße 6, 41066 Mönchengladbach Tel (0 21 61) 66 50 71, www.felshuesges.de



ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung u. -verteilung
- EIB,Daten- und Netzwerktechnik
- Service und Wartungstechnik
- Elektroinstallation
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22 Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52 Telefon +49 (0) 21 66/ 26 08-0 Telefax +49 (0) 21 66/ 29 41 info@hepp-schwamborn.de http://www.hepp-schwamborn.de

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Neue Bildungshochburg für das Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach setzt neue Maßstäbe für Aus- und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen.



Alleine die Klinkerfassade des Neubaus ist ein Meisterwerk – das neue Berufsbildungszentrum am Platz des Handwerks soll auch Jugendlichen verdeutlichen, welchen Stellenwert eine Ausbildung im Handwerk in der Stadt hat.

größte Förderprojekt Das Nordrhein - Westfalens im Bereich Berufsausbildung wurde Mitte September feierlich eröffnet: Das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Auf 5.100 Quadratmetern Nutzfläche sind neben einem Verwaltungstrakt acht Schulungswerkstätten hochmoderne

entstanden. Sie bieten Platz für täglich 140 Auszubildende. Mit einem Investitionsvolumen von 17 Millionen Euro wurde, gefördert von EU, Bund und Land, im Verbund mit dem angrenzenden Jugendförderungswerk und der Schweißtechnischen Kursstätte das modernste Schulungszentrum der Region mit überregionaler Strahlkraft geschaffen. Symbolträchtig für den Verband aus 18 Innungen mit rund 3.000 angeschlossenen Unternehmen steht das Gebäude am umgetauften "Platz des Handwerks". So wird das Mönchengladbacher Handwerk seiner Bedeutung als wichtiger Ausbilder der Region gerecht.

S

I N

F

0



Wir machen den Weg frei.

Die Wirtschaft unserer Region ist geprägt von einem starken Mittelstand. Ihr Engagement ist der Motor unseres Wohlstandes. Als Volksbank sind wir selbst Teil des Mittelstandes. Wir kennen aus unserer Zusammenarbeit vor Ort nicht nur die Voraussetzungen für reibungslose Produktionsabläufe, vielmehr helfen wir durch unsere innovativen Ideen helfen wir tatkräftig mit beim Wachstum der Wirtschaft.

Volksbank Mönchengladbach eG

www.voba-mg.de



Potentiale in Rheindahlen

Champions League im Regiopark

Nahezu alle Flächen vermarktet, namhafte Unternehmen wie Esprit mit dem Dienstleister Fiege, Primark mit seinem Dienstleister DHL Supply Chain sowie den Onlinehändler Zalando angesiedelt und rund 2000 Arbeitsplätze geschaffen – so liest sich die erfreuliche Bilanz von knapp 15 Jahren Arbeit.



Aus der Luft ist die exzellente Anbindung des Regioparks an das nordrhein-westfälische Autobahnnetz sofort sichtbar.

Die Kombination aus optimaler Autobahnanbindung, 20 Millionen Konsumenten in einem Radius von 90 Minuten Fahrzeit und ein maßgeschneidertes Flächenangebot waren der Grund für die stetig wachsende Anziehungskraft des Regioparks. Und für die Tatsache, dass der Regiopark nahezu ausverkauft ist. Faktoren, die die WFMG aber auch im Gewerbegebiet Rheindahlen im Westen der Stadt bietet. Hier stehen auf 30 Hektar passgenaue Flächen mit GEund GI-Ausweisungen zur Verfügung, die beispielsweise auch für Dienstleister der Logistikbranche interessant sind.

Dirk Spieker
Tel.: 02161/82379-79
Mail: spieker@wfmg.de
www.log4mg.de

Lokal denken – global handeln!



itten im Herzen des Wirtschaftszentrums Nordrhein-Westfalen hat die Spedition Nellen & Quack ihren Standort. Das Unternehmen wurde 1884 gegründet und ist heute eine der modernsten mittelständischen Speditionen Deutschlands. An über 100 Toren wird durchdachte Logistik in die Tat umgesetzt. Europaweit! Täglich werden über 6000 Paletten bewegt. Die Umschlagfläche von 4500 qm wird in Zukunft auf 9500 gm erweitert. Das eigene Logistiklager befindet sich direkt am Firmensitz. Durch Schieberegalsysteme stehen auch bei

hoher Auslastung immer ausreichend viele Palettenstellplätze zur Verfügung. Jedes Lagergut wird per Barcode erfasst und jede Bewegung registriert. Der Sendungsstatus lässt sich jederzeit online abfragen.

oher Wert wird auf eine exzellente Kundenberatung gelegt. Jede Branche hat ihre eigenen Anforderungen an Logistik und Lagerbedarf. Die Spezialisten von Nellen & Quack erarbeiten mit jedem Kunden ein eigenes individuell zugeschnittenes Konzept. Alle Prozesse werden auf höchste Effizienz getrimmt.

So können Wettbewerbsvorteile geschaffen und neue Märkte und Geschäftsfelder erschlossen werden.

- Logistiklösungen auf höchstem Niveau
- Persönliche Beratung, feste Ansprechpartner
- 2500 Sendungen täglich
- 200 Mitarbeiter

- Größter Ausbilder der Branche in MG mit 27 Azubis
- Tägliche Abfahrten zu Europas Metropolen
- In viele Länder Europas 24h Laufzeit
- Nationales und internationales Netzwerk im Verbund CargoLine
- Netzwerk mit 6.400 Mitarbeitern, über 10 Mio. Sendungen pro Jahr und 1,3 Mrd. Umsatz





NELLEN & QUACK SPEDITION UND LOGISTIK

Nellen & Quack Logistik GmbH

Krefelder Straße 845 · D-41066 Mönchengladbach Fon: +49 (0) 2161 - 669-0 · Fax: +49 (0) 2161 - 662015 info@nellenundquack.de · www.nellenundquack.de

10

Gewerbeflächengutachten MG 2014 MG braucht Nachschub

Im Auftrag der WFMG hat das Beratungsinstitut Georg Consulting dieses Jahr den Gewerbeflächenbedarf der Stadt analysiert. Quintessenz: Bis zum Jahr 2030 werden 165 Hektar neue Gewerbeflächen benötigt.



Jetzt ist es auch durch eine Studie bewiesen: Die Gewerbeflächen in Mönchengladbach werden knapp.

Durch die prädestinierte Lage Mönchengladbachs in einer der wirtschaftlich aktivsten Regionen Europas wird sich der positive Nachfragetrend nach Gewerbeflächen fortsetzen. Eine eigentlich erfreuliche Entwicklung, für die die Stadt jedoch auf Dauer nicht gewappnet zu sein scheint, so die Quintessenz der Studie. Die Vitusstadt hat zu wenig Reserven an Gewerbeflächen. Bis zum Jahr 2030 ist laut Gutachten von einer Nachfrage von 165 Hektar netto auszugehen. Bei Berücksichtigung entsprechender Erschließungsflächen bedeutet das einen Flächenbedarf von etwa 206 Hektar brutto.

Daher lautet die Empfehlung an Politik und Verwaltung: Neue Gewerbeflächen müssen im Regionalplan ausgewiesen werden, damit Mönchengladbach den Strukturwandel weiterhin erfolgreich gestalten kann.

Dirk Spieker
Tel.: 02161/82379-7
Mail: spieker@wfmg
www.log4mg.de

Neue Impulse von MGL Starterlaubnis erteilt

Flugzeug-Oldtimer-Tage, Hugo Junkers Hangar, Triebwagen 26 und andere Projekte sorgen für frischen Wind am Business Airport Mönchengladbach.

Lange Zeit galt der Flughafen Mönchengladbach nur noch als Infrastruktureinrichtung mit theoretischem Potenzial. Doch inzwischen entlastet er zunehmend als "Satellit" die Allgemeine Luftfahrt des Düsseldorf International Airports. Nun sorgen auch Großprojekte wie der Hugo Junkers Hangar oder die Restaurierung des historischen Straßenbahn-Triebwagens Nummer



Screenshot Homepage www.mgl.de

26 für Aufwind. Passend zum Aufwärtstrend der vergangenen Monate überarbeitet der Flughafen auch seine Internetpräsenz. Neben einer neuen, ansprechenden Struktur finden nun auch die zahlreichen Events wie Rundflüge oder die Oldtimer-Wochenenden mehr Beachtung. Selbst für Spotter, so die Bezeichnung für Fotografen, die insbesondere Flugzeuge bei Start und Landung festhalten, gibt es eine eigene Rubrik.

www.mgl.de

www.pro-airport-mg.de

BIENEN & PARTNER

Neubauten für Sie an begehrten Standorten!



Gewerbepark Goerdshof, Mönchengladbach-Güdderath Für Produktion und Logistik!

Gewerbeimmobilien Industrieobjekte

Kapitalanlagen

- Variabel kombinierbar:
 Hallen ab 262 m² bis 4.812 m²
 Büro ab 130 m² bis 390 m²
- 1 km bis zur Autobahn A61

Office Mk4,
Mönchengladbach-Nordpark

Ihre hochmoderne Bürofläche!

- Ab 150 m² bis 4.500 m²
- Cat-6-Verkabelung
- Glasfasernetz möglich
- 800 m bis zur Autobahn A61



www.bienen-partner.de

Büro Düsseldorf im GAP 15 Graf-Adolf-Platz 15 40213 Düsseldorf Telefon 0211. 88 24 24 61



BIENEN & PARTNER Immobilien GmbH Beethovenstraβe 40 41061 Mönchengladbach Telefon 02161. 82 39 33 Info@bienen-partner.de

Rohbau wächst

Neues Heim für eine alte Dame

Gladbachs künftige Top-Event-Location nimmt Form an: Die Arbeiten am Neubau des Hugo Junkers Hangar sind in vollem Gange; die geplante Fertigstellung im zweiten Quartal 2015 rückt in sichtbare Nähe.



Die flashbasierte 360°-Animation auf der Internetseite erlaubt schon jetzt einen virtuellen Rundumblick in den Innenraum des Hangars.

Auf der Baustelle des Hugo Junkers Hangars geht es nicht nur des Namensgebers wegen beständig aufwärts. Seit September sind die Gründungsarbeiten abgeschlossen, die Stützstelen ragen in den Himmel. Durch die Fertigbetonelemente können Baustellenbesucher die zukünftigen Dimensionen schon jetzt deutlich erkennen. Bereits im Laufe dieses Jahres ist mit der Fertigstellung des Rohbaus zu rechnen.

Klar ist, dass hier eine einzigartige Event-Location entsteht, die einer der weltweit letzten flugfähigen Ju 52 eine neue Heimat bietet. Besichtigen kann man den Hangar bereits jetzt. Auf der Webseite spazieren die Besucher mithilfe einer 360-Grad-Animationen durch die Gänge.

Aber auch analog hat das Hangar-Team erste Eindrücke der künftigen Event-Location festgehalten. In einem quadratischen Flyer wird gezeigt, "wo der Pioniergeist zu Hause ist" – so der Titel der liebevoll gestalteten Broschüre. Neben Illustrationen des Innen- und Außenlebens am Hangar verraten auch Hintergrundinformationen zu Hugo Junkers, warum die Stadt ihrem Ehrenbürger mit diesem Neubau ein

Denkmal setzen will. Und wie man den Hangar ab nächstem Jahr für Events nutzen kann. Gefördert wird das Projekt durch das NRW-EU Ziel 2 Programm (Wettbewerb Erlebnis.NRW).

David Bongartz
Tel.: 02161/82379-85
Mail: bongartz@wfmg.de
Anette Harings
Tel.: 02161/82379-84
Mail: harings@wfmg.de
www.junkersinmg.de



Mönchengladbach familienfreundlich

Kinder & Unternehmer

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die WFMG diesen Sommer den Workshop "Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung". Auch diesmal informierten sich wieder Mönchengladbacher Unternehmer über Formen und Rahmenbedingungen entsprechender Möglichkeiten.



Gut besuchter Workshop bei der WFMG.

Im Fokus des Workshops standen rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen bei der Umsetzung von betrieblich unterstützten Kinderbetreuungsangeboten. Doch auch der Austausch unter den Teilnehmern, zu ihren Intentionen, Ansätzen und Erfahrungen kam nicht zu kurz.

Schließlich konnten die Unternehmen mit Unterstützung des Jugendamtes und der WFMG im Workshop sogar erste Schritte für ihre eigenen Lösungen abstimmen. Ziel des Projekts der WFMG ist es, in Kooperation mit dem Netzwerk Frau und Beruf "Competentia, noch mehr Unternehmen in der Stadt für Mitarbeitergewinnung und –bindung durch familienfreundliche Angebote zu begeistern. Dadurch soll, so die Intention der WFMG, auch die Attraktivität des Standorts Mönchengladbach bei Fachkräften insgesamt steigen.

"Eine familienorientierte Personalpolitik lohnt sich für alle Unternehmen", erklärt Birgit Weber die Arbeit des von ihr geleiteten Netzwerkes. "Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Baustein zur Bindung von Beschäftigten und wird durch die Einführung oder den Ausbau einer betrieblich unterstützten Kinderbetreuung deutlich unterstrichen." Doch die Anwesenden wünschten sich auch mehr Diskurs darüber, wie man die beruflichen Rahmenbedingungen für Frauen optimieren könne. Die WFMG will sich auch dieses Themas annehmen.



GWSG baut generationenfreundlich

Getrennt und doch zusammen

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft GWSG, eine 100prozentige Tochter der Stadt Mönchengladbach, reagiert in Zusammenarbeit mit der EWGM auf den demografischen Wandel und die damit verbundenen Anforderungen an Wohnraum.

Mit dem "Wohnhof am Gladbach" auf der Waldhausener Straße wird die GWSG gleich mehreren Anforderungen gerecht: Zum einen bietet der dreistöckige Neubau barrierefreien Wohnraum, zum anderen entsteht ein Mix aus Wohnen nicht nur für Ältere, sondern auch für junge Paare oder Singles. Für diese sind die drei Stadthäuser im Wohn-Innenhof besonders attraktiv. Modern möblierte Appartements sowie eine Lena-Gruppe bilden eine sinnvolle Ergänzung in diesem Ensemble, das Wohnen für alle Generationen unter einem Dach bietet. Mit dem großzügig gestalteten Gebäudekomplex wird die Waldhausener Straße auch optisch aufgewertet.



22. Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche Impulse für die Zukunft

Personalexperte Thomas Sattelberger begeisterte mit seinem Vortrag "Arbeitswelt 2.0 - Chancen und Herausforderungen für Kultur und Führung" über 200 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Haus Erholung.



Referent Thomas Sattelberger (Mitte) umringt von den Veranstaltern der Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche

Bereits zum 22. Mal fanden im September in Mönchengladbachs "Guter Stube" die Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche von WFMG und IHK Mittlerer Niederrhein in Kooperation mit der Stadtsparkasse Mönchengladbach und der Rheinischen Post statt. Im Fokus stand diesmal die fortschreitende Digitalisierung unseres Alltags und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Arbeitswelt. Thomas Sattelberger, ehemaliger Personalvorstand der Deutschen Telekom, Verfechter von Diversity Management und Kämpfer für die Frauenquote auf Führungsebene, ging nach einleitenden Worten des Oberbürgermeisters Hans Wilhelm Reiners ausführlich auf die "Arbeitswelt 2.0" ein. Sie würde insbesondere für mehr Vielfalt sorgen, aber auch dem Begriff "Talent" im Arbeitsmarkt von Morgen eine neue Dimension geben, was schon mittelfristig deutlich spürbare Auswirkungen auf den Fachkräftemarkt haben werde. Kernbotschaft des Vortrages war, sich als Unternehmer mit Blick auf die nahe Zukunft insbesondere in der Ausbildung von Nachwuchskräften zu engagieren aber auch neue Führungsmodelle zu wagen.

Bereits am Nachmittag hatte Sattelberger bei der MGconnect-Stiftung im Rahmen eines Round-Table-Gesprächs mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung über die Entwicklung des Mönchengladbacher Arbeitsmarktes diskutiert. Gemeinsam suchte man nach Ansätzen, die Lage sowohl bei den geringfügig Beschäftigten wie auch bei der Anziehung hochqualifizierter Fachkräfte weiterhin positiv zu beeinflussen. Besonders angetan zeigte sich der Personalexperte dabei von dem von der IHK initiierten Projekt "100 plus" sowie den Aktivitäten der MGconnect-Stiftung. Parallel dazu bereitet das eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein eine Befragung der hiesigen Einzelhändler vor.

Die Präsentation von Thomas Sattelberger von den Mönchengladbacher Wirtschaftsgesprächen 2014 kann von der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach zugesandt werden.

News & Dates

Relaunch der WFMG-App

Businesstalk auf 90,1

In Kooperation mit der WFMG sen-

www.radio901.de

MG.retail lädt ein

www.mgretail2020.de

Business-Frühstück

www.wfmg.de/fruehstueck

Delegation in MG Wasser für Südafrika

Auf Einladung der IBG Monforts Gruppe besuchte eine fünfköpfige Delegation der staatlichen Agentur für Landwirtschaftliche Entwicklung und Infrastruktur aus Südafrika Ende August Mönchengladbach und die Region.



Delegation aus Südafrika zu Gast bei der WFMG

Im Rahmen der Reise trafen sich die Delegationsteilnehmer, unter der Leitung des Geschäftsführers Lukmile Ngada, mit Vertretern der WFMG und Engineering Dobersek. David Bongartz und Rafael Lendzion gaben dabei den Gästen Einblicke in die Arbeit der WFMG. Besonders interessiert zeigten sich die Teilnehmer am PPP-Modell der Wirtschaftsförderung sowie deren engen Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft. Für regen Austausch sorgte auch die Vorstellung der Produktpalette von Engineering Dobersek, insbesondere die der Wasseraufbereitungsanlagen. Die Delegationsreise wurde von der IBG Monforts Oekotec organisiert, die seit Jahren regen Geschäftskontakt in die südafrikanische Region pflegt und dort einige Kunden mit Ölpressen beliefert, die am Produktionsstandort in Mönchengladbach-Giesenkirchen gefertigt werden.

Türkischer Maschinenbauverband Besuch bei "Made in Germany"

Was das deutsche Gütesiegel weltweit so begehrt macht, erlebte das Präsidium des türkischen Maschinenbauverbandes auf Einladung der WFMG bei einem Besuch der Mönchengladbacher Maschinenbauer Trützschler und Monforts Werkzeugmaschinen.



Türkischer Maschinenbauverband bei Trützschler

Der Dachverband der türkischen Maschinenbauer hat in seinem Land mit rund 9.000 Mitgliedern Gewicht. Die einflussreiche Präsidentin des Verbandes, Sevda Kayhan Yilmaz, war im September zusammen mit zwei Vorstandmitgliedern auf Einladung der WFMG zu Gast in Mönchengladbach. Bei Monforts Werkzeugmaschinen und bei Trützschler lernte die türkische Delegation zwei weltweit führende Unternehmen aus nächster Nähe kennen. Yilmaz war beeindruckt: "Die Deutschen sind dafür bekannt, dass sie perfekte Maschinen bauen. Heute haben wir kennenlernen dürfen, warum das

N F O

so ist." Die WFMG plant weitere Aktivitäten mit dem Verband unter anderem auf der Hannover Messe 2015.

Rafael Lendzion Tel.: 02161/82379-75 Mail: lendzion@wfmg.de www.wfmg.de

Hochschule Niederrhein Save the Dates

Gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen finden nächstes Jahr wieder in Mönchengladbach statt: Im Mai präsentiert sich die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie auf der "MG ZIEHT AN – GO TEXTILE". Im Februar treffen sich B2B-Vertriebsmanager beim 3. Westdeutschen Vertriebskongress an der Hochschule Niederrhein.

Am 28. und 29. Mai 2015 wird sich die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie bereits zum neunten Mal von ihrer besten Seite zeigen, um den studentischen Nachwuchs auf sich aufmerksam zu machen. "MG ZIEHT AN -GO TEXTILE!" ist die größte Recruitingmesse der Textil- und Bekleidungsindustrie im deutschsprachigen Raum und das überaus anziehende Aushängeschild der textilen Kompetenzre-

gion Niederrhein. Zwei Tage lang werden Studierende und Oberstufenschüler mit namhaften und weltweit operierenden Unternehmen auf Tuchfühlung gehen.

Bereits am 25. und 26. Februar treffen sich Führungskräfte aus dem B2B-Vertriebsmanagement deutscher Unternehmen beim 3. Westdeutschen Vertriebskongress an der Hochschule Niederrhein. Neben Fachvorträgen und Workshops werden auch Best-Practice-Beispiele wertvolle Handlungsempfehlungen geben.





Logistik Forum

"Logistik ist der Schlüssel zum Erfolg"

Das 10. Logistikforum im Borussia Park machte mit fast 200 Teilnehmern erneut deutlich, dass die Vitusstadt weiterhin in der Champions League der Logistik spielt.



Interessante Referenten sorgten für regen Austausch, vor, während und nach den Vorträgen.

Wie sich die Branche in einer vernetzten Welt aufstellt und was die Logistik in Zeiten des demografischen Wandels tun muss, um Fachkräfte für sich zu begeistern, erklärten namhafte Referenten in ihren Vorträgen. Besonders begeistert waren die Zuhörer von zwei Beispielen aus der Praxis: Anja Treib, Personalleiterin bei Vanderlande Industries, referierte über Personalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Demografie und Internationalisierung. "Dass die Logistik heute für Fachkräfte attraktive Arbeitsplätze mit exzellenten Perspektiven bietet, ist vielen nicht bewusst. Das Image ist nicht im gleichen Maße gewachsen wie die Branche", so die Diplom-Psychologin. Sie appelliert an die Zuhörer, mehr Transparenz und Öffentlichkeit zu wagen. Jürgen Hellermann, Geschäftsführer der Kliniken Maria Hilf, beschrieb logistische Prozesse im Krankenhauswesen. "Logistische Herausforderungen bestimmen den Klinik-Alltag. Die Logistik ist hier ein Schlüssel zum Erfolg", so der Referent.

WFMG-Projektmanager Dirk Spieker zeigte sich zufrieden mit der zehnten Auflage des Forums: "Wir konnten zeigen, wie viel Potenzial die Branche noch hat!" Neben den Vorträgen sorgte die Ausstellung von 18 Unternehmen und Institutionen für reichlich Raum fürs Netzwerken. Veranstaltet wurde das Logistikforum von der LOG4MG – Logistik-Initiative Mönchengladbach in Kooperation mit den Regionalgruppen Ruhr und Rhein der Bundesvereinigung Logistik BVL.

Dirk Spieker
Tel.: 02161 / 823 79-79
Mail: spieker@wfmg.de
www.log4mg.de

2. Logistik Guide Die Zukunft der Logistik

Pünktlich zum 10. Logistik-Forum präsentierte die LOG4MG – Logistik-Initiative Mönchengladbach den "Logistik Guide Mönchengladbach 2014 / 2015".

Der neue Logistik Guide dokumentiert eindrucksvoll das Wachstum der Branche und berichtet über Trends, Themen, Perspektiven.



Foto: Titel Logistik-Guide

beispielsweise über die neue Fraunhofer-Studie und den Logistikimmobilienreport von JLL. Warum der Standort beste Entwicklungsperspektiven hat, wird in Interviews und Fachbeiträgen beleuchtet. Die Zukunft der Logistik ist der Schwerpunkt der 48-seitigen Ausgabe. Beeindruckend ist die Zahl der Logistikunternehmen, die mit ihren Firmenprofilen Präsenz zeigen. 25 führende Logistiker aus der Transport- und Kontraktlogistik sowie aus dem Supply Chain Management bilden die gesamte Bandbreite der Logistik ab. Der Logistik Guide kann kostenlos bei der Wirtschaftsförderung bestellt werden.





www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten individuell, wirtschaftlich, innovativ.

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Business-Tag Handwerk

30 Minuten lang Handwerker sein

Nur noch 20 Plätze sind beim Business-Tag Handwerk frei. Denn schon vier Schulen haben sich für ihre Schülerinnen und Schüler Kontingente gesichert. Maximal 80 Jugendliche werden am 4. November in kostenlosen Workshops testen, ob ihnen ein Handwerksberuf liegt – in den modernsten Lehrwerkstätten Deutschlands.



Kommt gut an: Der Business-Tag Handwerk

Durch die Kooperation der Veranstalter, MGconnect und der Agentur für Arbeit, mit der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach können die Neunt- und Zehntklässler aus gleich acht verschiedenen Gewerken des Handwerks wählen. In jeweils 30-minütigen Do-it-yourself-Workshops lernen sie dann typische Aufgaben von Handwerkern und eine zukunftsträchtige Branche kennen.

In der deutschlandweit modernsten Bildungsstätte des Handwerks werden die Business-Tag-Teilnehmer zunächst in einem Kurzvortrag über die Perspektiven des Handwerks in Mönchengladbach informiert. Danach übernehmen sie unter Anlei-

beispielsweise von Elektrotechnikern, Friseuren, Kraftfahrzeugtechnikern, Metallbauern, Malern und Lackierern, Schreinern sowie Anlagenmechanikern der Sanitär-Heizung-Klima-



Technik. Selbst kaufmännische Berufe im Handwerk können die Jugendlichen hinterfragen. Abgerundet wird der Businesstag durch einen Vortrag der Agentur für Arbeit zu den Bewerbungsverfahren von Handwerksbetrieben. Der Business-Tag Handwerk ist ein

0

Gemeinschaftsprojekt von MGconnect und Agentur für Arbeit Mönchengladbach.

Susanne Feldges Tel.: 02161/82379-86 Mail: feldges@wfmg.de www.mgconnect.de

Hochschule Niederrhein Abiturienten begeistern

Was angesichts des doppelten Abiturjahrgangs 2013 deutlich an Bedeutung gewonnen hat, ist inzwischen zu einer festen Größe bei der Berufs- und Studienorientierung geworden: Die Kooperation zwischen MGconnect, Agentur für Arbeit und der Hochschule Niederrhein.

tung der jeweiligen Ausbildungsmeister typische kleine Aufgaben

"Die Hochschule Niederrhein ist für unsere Stadt ein exzellenter Standortfaktor", schwärmt Susanne Feldges, Vorstand der MGconnect-Stiftung, von der Stärke der zweitgrößten Fachhochschule Nordrhein-Westfalens. Mit ihren vielfältigen Instituten und praxisnahen Forschungsprojekten biete sie auch der heimischen Wirtschaft interessante Kooperati-



Dokumentation einer guten Zusammenarbeit

onsansätze. Am meisten freut sich die MGconnect-Stiftung aber über die Unterstützung bei der Studienorientierung der kommenden Abiturienten: "Durch den hohen Praxisbezug der zehn Fachbereiche ist an unserer Hochschule Studienorientierung immer auch eine Berufsorientierung". Das müsse insbesondere bei der Vorbereitung von Abiturienten mehr in den Fokus gerückt werden. Gerne werde man deshalb die gute Zusammenarbeit in Projekten wie "Schnupperstudium trifft Praxis" oder dem zdi-Zentrum Mönchengladbach fortsetzen.

Wer Sprachen spricht, hat schon gewonnen.

Wer Sprachen beherrscht, steht einfach immer besser da: beruflich und privat. Im Gruppen- oder Einzeltraining machen wir Sie fit – in der Sprache Ihrer Wahl.

Rufen Sie uns an – ganz unverbindlich.

0 21 61 - 18 36 52

41061 Mönchengladbach Hindenburgstraße 161 - 163 Fax: 0 21 61 - 18 75 0 inlingua.mg@t-online.de www.inlingua-moenchengladbach.de





impress media



"Roll-Up Displays für Ihren Messeauftritt"



- * 85 x 200 cm
- * Vierfarbig bedruckt
- **★** Widerstandsfähige 500 g/m² PVC Folie
- * Praktische Tragetasche inklusive

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

impress media GmbH

Heinz-Nixdorf-Straße 21 41179 Mönchengladbach T. +49 2161 299 98-500 F. +49 2161 299 98-88 www.impress-media.de

Nachrichten

AMB Stuttgart

Gleich vier Mönchengladbacher Unternehmen präsentierten sich auf der AMB in Stuttgart. Sowohl Innomax, wie auch A. Monforts Werkzeugmaschinen, Dörries Scharmann Technologie und hebro chemie profitierten vom neuen Besucherrekord von über 90.000 Fachbesuchern auf der weltweiten Leitmesse für Zerspantechnik.

www.messe-stuttgart.de/amb/

AUNDE-Gruppe

Mit der Übernahme des Automobilzulieferers Fehrer baut die AUNDE-Gruppe ihre Marktführerschaft weiter aus. Mit rund 4.000 Mitarbeitern, verteilt auf weltweit 12 Standorte, ist Fehrer einer der technologischen Marktführer in der Herstellung von Sitzmodulen und Innenraumkomponenten. Sämtliche Mitarbeiter und Standorte wurden übernommen.

www.aunde.com

Baulmmo Niederrhein

Die Fachmesse "Baulmmo Niederrhein" feiert vom 25. – 26. Oktober ihre Premiere im Haus Erholung. Auf der Veranstaltung präsentieren sich Unternehmen der Bereiche Immobilien und Bauen, Handwerksbetriebe und Maklern aus der Region interessierten Fachbesuchern.

www.bauimmo-niederrhein.de

Design-Messe Grenzgänger

Die Design-Messe "Grenzgänger" findet ebenfalls vom 25. – 26. Oktober im Haus Erholung statt. In vier Themenwelten wird hier Kreativen vom Niederrhein und aus der EUREGIO eine Plattform geboten, um aktuelle Strömungen des Designs, der Architektur und des urbanen Lifestyles zu präsentieren.

www.grenzgaenger-nl.de

Dicken & Hilgers

Anfang April zog Dicken & Hilgers in seine neue Niederlassung auf der Trompeter Allee in MG-Wickrath. Hier hält der Elektrogroßhändler jetzt ein breites Sortiment für den täglichen Bedarf des Elektro-Handwerks vorrätig – von der einfachen Schalterdose bis zu universal einsetzbaren LED-Röhren. Gut angenommen wird auch das Angebot der Lichtplanung.

www.dicken-hilgers.de

► Fin-Tour.de

Anfang September zog auf Vermittlung von Bienen & Partner das Unternehmen Fin-Tour.de ins Monforts Quartier. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Finanzdienstleistungen für Reiseveranstalter sowie Reisevermittler und betreut Reisebüros aus ganz Deutschland.

www.fin-tour.de

► Herx Fußpflegeschule

Die Fußpflegeschule Herx hat den Wünschen der Kundschaft entsprechend neue Räumlichkeiten bezogen. Auf 200 Quadratmetern stehen jetzt den Auszubildenden zur Fußpflegefachkraft im Ärztehaus an der Bismarckstraße 106, freundliche Ausbilder sowie moderne Geräte in freundlichem Ambiente zur Verfügung. Stetig mehr Arztpraxen fragen nach entsprechend ausgebildeten Fachkräften bei Herx nach.

www.fusspflegeschule-herx.de

Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Berthold Stegemerten ist neuer Vizepräsident für Lehre und Studium an der Hochschule Niederrhein. Als Nachfolger des altersbedingt ausgeschiedenen Prof. Dr. Michael Lent wird sich der promovierte Physiker vor allem mit der Frage beschäftigen, wie man den Übergang Schule – Hochschule verbessern kann. Vor seiner Berufung zum Professor für Wirtschaftsinformatik war er unter anderem in der Softwareentwicklung und IT-Beratung tätig.

www.hs-niederrhein.de

REFA

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem REFA Bezirksverband Mittlerer Niederrhein und der Hochschule Niederrhein haben elf Studierende des Fachbereichs Textil-und Bekleidungstechnik den REFA-Grundschein erworben. Dafür besuchten sie einen verkürzten und komprimierten Lehrgang, in dem sie umfassende Fähigkeiten in der Gestaltung von Arbeitsprozessen und Arbeitsplätzen erwarben.

www.refa-nordwest.de

Reimann Stahlbau

Zum dritten Mal in Folge war die Reimann

GmbH auf der Düsseldorfer ALUMINIUM vertreten. Auf der weltweit führenden B2B-Plattform für die Aluminiumindustrie und ihre wichtigsten Anwendungsbereiche präsentierte das Stahlbauunternehmen sein aktuelles Leistungsportfolio. Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Sanierung bestehender Ofenanlagen der Industrie.

www.reimann-stahlbau.de

Rhenus Lub

Rhenus Lub hat Europas modernster Fettfabrik weiter modernisiert. Durch eine neue Prozesssteuerungs- und Regeltechnik fertigt der Mönchengladbacher Schmierstoffspezialist künftig vollautomatisch – von der Planung über die Steuerung bis hin zur Überwachung. In Fachkreisen spricht man angesichts dieser Spitzentechnologie bereits von Mönchengladbach als "Mekka der Fettchemie".

Trützschler

David Schwier, Nina Brinkmann und Svenja Ludwig, Auszubildende des Textilmaschinenbauers Trützschler, haben den mit 3.000 Euro dotierten Deutschen Jugend-Arbeitsschutzpreis 2014 mit ihrem Projekt "Notfallsäule" gewonnen. Zentral aufgestellt, hält die Säule eine komplette Nofallausrüstung und Informationsmaterial für den Ernstfall bereit.

www.truetzschler.de

Tyre Point

Der Reifenhändler Tyre Point GmbH ist von seinem bisherigen Stammsitz an der Krefelder Straße als erster Mieter in den energieoptimierten Gewerbepark am Willicher Damm gezogen. Vermittelt hat diesen Umzug die Immobilienberatung von Frank Mund, die noch eine weitere bereits fertig gestellte Einheit aus flexibel nutzbaren Büro- und Hallenflächen im Objekt zur Verfügung hat.

www.mund-immo.de

► Wollfabrik Huppertz

Der Wollspezialist informierte kürzlich gut 20 russische Kundinnen in seinen Räumen an der Lürriper Straße über den Herstellungsprozess von Naturwollprodukten. Nicht zuletzt über den Online-Handel vertreibt das Traditionsunternehmen seine Produktpalette rund um die Wolle mittlerweile rund um den Globus.

www.die-wollfabrik.com

MG jubelt

exe medien

Zwanzig Jahre alt wurde dieses Jahr die exe GmbH. Etabliert hat sich das Familienunternehmen bei Konzernen, Verbänden und öffentlicher Hand durch ihre Kompetenz im IT-Prozessmanagement. Mit ihren 18 Mitarbeitern kümmern sie sich insbesondere um die Projektierung, Umsetzung und Betreuung von DMS / ECM sowie CRM- und ERP-Lösungen.

www.exegmbh.de

Schulte+Sohn Fleischwaren

Das Familienunternehmen mit Sitz in Mönchengladbach feiert in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen. 1904 gegründet, zählt Schulte+Sohn mit heute 120 Mitarbeitern zu den größten Akteuren in der Fleischwarenindustrie. Mit ihren innovativen Produkt- wie Vertriebskonzepten hat sich die Firma auch durch Online-Handel weltweit bestens aufgestellt.

www.schulte-sohn.com

► Sozial-Holding Mönchengladbach

Überall auf der Welt bereiten sich Unternehmen auf die Herausforderungen des demografischen Wandels vor – oder setzen bereits gute Ideen für die Generation 50+ um. Die weltweit innovativsten Unternehmen auf dem Gebiet altersgerechter Beschäftigungspolitik trafen sich im September in San Diego (USA), um Beispiele ihrer Arbeit zu präsentieren und einen Preis entgegenzunehmen: Die AARP, mit mehr als 37 Millionen Mitgliedern der größte Seniorenverband der Welt, zeichnete die besten Arbeitgeber für Beschäftigte über 50 Jahre aus. Zu den von einem internationalen Expertenteam ausgewählten Preisträgern aus aller Welt gehört die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach. Das städtische Tochterunternehmen mit rund 875 Beschäftigten erhält die Auszeichnung nach 2009 und 2010 bereits zum dritten Mal. Mehr als 35 Prozent der Mitarbeiter des Unternehmens sind älter als 50 Jahre.

www.sozial-holding.de

WISSEN, WAS ZÄHLT. RECHTLICHE LÖSUNGEN UNTER EINEM DACH.



UNTERNEHMEN | WIRTSCHAFT
VERSICHERUNG | GESUNDHEIT
VERWALTUNG | ÖFFENTLICHKEIT
STEUERN | VERMÖGEN
BAUWIRTSCHAFT | IMMOBILIEN
ARBEIT | SOZIALES
FAMILIE | GENERATIONEN

Hohenzollernstr. 177 41063 Mönchengladbach Tel 0 21 61/8 13 91-0 Fax 0 21 61/8 13 91-50 info@dr-backes.de www.dr-backes.de



DR. PETER BACKES Rechtsanwalt Fachanwalt für Steuerrecht DR. CHRISTOF WELLENS

DR. CHRISTOF WELLENS Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht

HELMUT FREUEN Oberstadtdirektor a.D. Rechtsanwalt bis 2008

MICHAEL BERGHS Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht Fachanwalt für Insolvenzrecht Mediator

VERONIKA HEUSER Rechtsanwältin

Fachanwältin für Sozialrecht MARTINA SCHÄCKEL Rechtsanwältin

DR. CARSTEN CHRISTMANN Rechtsanwalt Fachanwalt für Erbrecht

DR. LUTZ HÄHLE Rechtsanwalt

ULRICH FELLER Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht

DR. LENA POHL, LL.M. Rechtsanwältin

DIRK NIEßNER Rechtsanwalt



A. & P. Drekopf GmbH & Co. KG Entsorgung auf allen Ebenen

Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb Drekopf ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 600 Mitarbeiter an bundesweit 16 Standorten. Welche Erfolgsgeschichte steckt dahinter?



Das weiträumige Drekopf-Firmengelände an der Boettgerstraße (oben im Bild) aus der Vogelperspektive. Rechts unten im Bild das neue Verwaltungsgebäude.

Eckdaten

1940

Firmengründung von Anne & Peter Drekopf

August 1977

Werner Haubrichs erwirbt das Unternehmen an der Eickenerstraße mit drei LKW und 8 Mitarbeitern. Grundstück: 2.800 Quadratmeter. Branche: Klassischer Altpapierhandel.

Oktober 1990

Drekopf eröffnet das neue Recyclingcenter im Gewerbegebiet Engelbleck. Fahrzeugflotte: 22 LKW, Mitarbeiter: 50, Grundstück: 19.000 m², Beteiligung an der Firma Theuerzeit in Güdderath

August 2014

Drekopf ist eine Unternehmensgruppe mit 16 Niederlassungen bundesweit. Mitarbeiter: 600, Umsatz: 173 Millionen Euro (2013), Fahrzeugflotte: 270 LKW, Grundstücksgröße: 65.000 m²

Geschäftsführung: Werner Haubrichs, Nicole Finger, Thomas Haubrichs.

Als Werner Haubrichs den klassischen Altpapierhandel im August 1977 erwarb, hauchte er der 2.800 m³ großen Drekopf-Betriebsfläche auf der Eickenerstraße mit acht Mitarbeitern und drei Lastkraftwagen neues Leben ein.

Heute ist Drekopf immer noch ein Familienunternehmen – nur bedeutend größer: Mit insgesamt 600 Mitarbeitern an bundesweit 16 Standorten und einer Fahrzeugflotte mit 270 Lastkraftwagen erzielte der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb 2013 einen Umsatz von 173 Millionen Euro. Was für eine Entwicklung innerhalb von fast 40 Jahren!

Wachstum braucht Visionen

"Mein Vater hat das Wachstumspotenzial in der Branche bereits frühzeitig erkannt und sich breit aufgestellt. Das war der Schlüssel zum Erfolg", berichtet Nicole Finger. Die Tochter des Unternehmers führt heute zusammen mit ihrem Vater und Bruder Thomas Haubrichs die Firma. Man kann es auch anders formulieren: Werner Haubrichs war seiner Zeit um Jahre voraus. Wachstum braucht Visionen! Und ein Visionär war und ist Werner Haubrichs immer gewesen. Der Unter-

nehmer wollte nicht von einer einzelnen Sparte abhängig sein und investierte die Gewinne sofort in neue Geschäftsbereiche. Neben Papier wurde fortan auch Kunststoff, Holz und Metall fachgerecht entsorgt. Aus einem Spezialanbieter für den klassischen Altpapierhandel wurde so in kürzester Zeit ein Entsorgungsunternehmen, das die gesamte Abfallpalette inklusive gefährlicher Abfälle berücksichtigt.

Wachstum braucht Vielfalt

Drekopf ist heute ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für alle Abfallarten. Mit der Unternehmenstochter Abex in Gescher können auch Lösemittel und medizinische Abfälle fachgerecht verwertet werden. Drekopf bietet über die Mehrheitsbeteiligung an der RRS Krefeld sogar einen hauseigenen Rohrreinigungsservice an.

Die breite Angebotspalette sorgt in Krisenzeiten für Stabilität, ist aber auch eine hervorragende Grundlage für weiteres Wachstum. Stillstand ist für Drekopf Rückschritt. Auch heute ist der Fachbetrieb konsequent auf Wachstum ausgerichtet.



Wachstum braucht Fortschritt

So werden beispielsweise die Servicedienstleistungen weiter ausgebaut: Mittlerweile gehört sogar die Gestellung von Personal vor Ort zum Angebot des Dienstleisters. Drekopf analysiert alle von der Entsorgung betroffenen Prozesse, um dem Kunden neben einer optimalen Materialverwertung auch eine bedarfsgerechte und kostenorientierte Logistik bereitstellen zu können. Der ganzheitliche Ansatz wird weiter perfektioniert: Per Schnittstellendefinition kann die Entsorgungsdienstleistung schon bei der Abfallerfassung komplett an den Entsorgungsfachbetrieb übergeben werden. So ist es dem Kunden möglich, sich auf seine eigene Produktion zu konzentrieren. Drekopf wiederum wird durch die Tätigkeit vor Ort die Möglichkeit eröffnet, weitere Optimierungspotenziale bei der Entsorgung zu erkennen und zu realisieren. Bleibt die Abfallerfassung ein interner Prozess, bietet Drekopf kundeninterne Schulungen an, die von der klassi-



Repräsentativ und energieeffizient: Das neue Verwaltungsgebäude.

schen Sortierung bis hin zum Umgang mit gefährlichen Abfällen alle abfallrelevanten Themen abdecken und beleuchten. Dies fördert das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter vor Ort und führt zu einer besseren Identifikation mit der neuen Entsorgungskonzeption innerhalb des Unternehmens. Die Fehlerquoten bei der getrennten Abfallerfassung lassen sich so deutlich senken. Das ist wichtig, denn eine sortenreine Trennung schon beim Anfall der Abfälle ist die Grundlage für eine kostengünstige und umweltfreundliche Wiederverwertung der eingesetzten Wertstoffe. Ist dies aus produktionstechnischen Gründen nicht möglich, sorgt Drekopf vielfach für eine Nachsortierung – auch manuell.

"Langfristige Perspektiven"

Nachgefragt bei Drekopf-Geschäftsführerin Nicole Finger

Frau Finger, nennen Sie uns das Erfolgsgeheimnis Ihres Unternehmens?

Der Unternehmergeist meines Vaters und die zielstrebige und konsequente Investition unserer Gewinne in neue Geschäftsfelder.

Haben familiengeführte Unternehmen einen Vorteil?

Ich denke schon. Die Entscheidungswege sind kürzer. Außerdem bieten familiengeführte Unternehmen langfristige Perspektiven, da sie in ihren Entscheidungen nicht nur den Moment, sondern die Zukunft berücksichtigen. Für die eigene Unternehmensentwicklung ist die Möglichkeit, langfristig und ausdauernd planen zu können, ein großer Vorteil. Das sorgt für Verlässlichkeit.

Wie wird sich die Entsorgungsbranche entwickeln? Wächst Drekopf weiter?

Der Markt wird sich weiter auf wenige Unternehmen konzentrieren. Generell haben die Unternehmen die besten Chancen, die



sich möglichst breit aufgestellt haben. Insofern haben wir eine gute Marktposition.

Sie haben gerade eine neue Firmenzentrale errichtet. Mönchengladbach bleibt Dreh- und Angelpunkt des Unternehmens. Warum?

Weil Mönchengladbach unser Zuhause ist. Daran wollen weder mein Bruder noch ich etwas ändern.

Wachstum braucht eine Philosophie

In Mönchengladbach ist Drekopf mit 155 Mitarbeitern auf 65.000 m² Betriebsgelände im Gewerbegebiet Engelbleck beheimatet. 2013 wurde eine neue Unternehmenszentrale mit 1.400 m² Bürofläche bezogen. Auch hierbei zeigt sich Drekopf als ein der Umwelt verpflichtetes Unternehmen. Das Gebäude wurde in moderner Passivhaustechnologie gebaut und ist somit nahezu emmissionsfrei. Unternehmen, die weiter wachsen wollen, müssen sich ihrer Philosophie treu bleiben. Und die Umwelt ist und bleibt Dreh- und Angelpunkt des Drekopf'schen Denkens.



Boettgerstraße 19-33

D - 41066 Mönchengladbach

Kontakt / Contact

Tel.: 0049 / (0) 2161 - 68 94 0 Fax: 0049 / (0) 2161 - 68 94 44 Mail: info@drekopf.de

www.drekopf.de



Treizeitpark bei Venlo

Freizeitpark Toverland

Magische Ideen abseits des Alltags

Inspiriert von einem Regenschauer und beraten von Grundschulkindern schufen die Geschwister Gelissen im niederländischen Sevenum bei Venlo eine Welt voller Magie. Immer mehr Unternehmer nutzen heute mit Mitarbeitern wie Kunden die magische Kulisse des Freizeitparks Toverland für kreativen Input und anregenden Raum abseits des geschäftigen Alltags.



Bis zu 2.000 Personen finden im Magic Forest eine außergewöhnliche Kulisse und Platz für gute Stimmung.

Das wachsende Interesse der Wirtschaft am grenznahen Freizeitpark sorgte dafür, dass diesen September etwas bis dato Undenkbares passierte: Zum ersten Mal in der über 13 jährigen Historie war Tover-

land einen Tag lang geschlossen. Nur nicht für die über 5.000 Mitarbeiter der niederländischen Firma IBN. Diese ließen in der liebevoll gestalteten Umgebung auf atemberaubenden Achterbahnen, im anspruchsvollen Kletterpark, auf der Wildwasserbahn, vor der Springbrunnen-Show sowie den vielen anderen Attraktionen für Jung

und Alt ihre Seele baumeln. Doch so sensationell dieses Firmenevent auch war, so soll es doch die Ausnahme bleiben. Während der üblichen Öffnungszeiten von 10.00 bis 18.00 Uhr nutzen Unternehmen gerne spezielle Business-Arrangements, wie beispielsweise Seminare, Workshops, Konferenzen und Familientage. Einige Betriebsfeste und Personalfeiern gehen bis in die Abend- und Nachtstunden.

Schon ab 15 Personen bieten die findigen Niederländer auf den über 20 Hektar eine äußerst anregende Kulisse für Business-Events aller Größenordnungen. Ein Beispiel ist der Teambuilding-Tag, an



Fotos: Toverland

dem kleine Gruppen - ausgestattet mit Tabletts – sich den Herausforderungen der Attraktionen auf ganz eigene Weise stellen müssen. Besprechen können sie die Ergebnisse in einem der modern ausgestatteten Konferenzräume oder abgetrennten Bereichen der gastronomischen Einrichtungen. Fünf bezaubernde Event-Locations stehen zur Wahl - wie die Halle des "Magic Forests", die Platz für 300 bis 2.000 Menschen, eine Veranstaltungsbühne sowie ein üppiges Buffet bietet. Die Food-Corner in der Halle der "Magischen Medina" bot schon mehrfach als Disco "wie aus 1.001 Nacht" bis zu 1.000 Personen Platz und Inspiration. Der Confertainmentroom Mystique bietet Konferenztechnik für 15 bis 120 Gäste; die "Sim Sa l'Oase" bietet auf einer erhöhten Indoor-Terrasse Raum für Parties von 100 bis 300 Personen. Die exotischste Umgebung bietet die Cocktail-Bar der Katara Plaza für 15 bis 70 Personen. Hier wird im Sommer abends sogar gegrillt.

Nur zehn Minuten Fahrzeit von der

deutsch-niederländischen Grenze erfüllt das Event-Team nahezu jeden Wunsch. Immerhin geht man im Toverland dieser Berufung bereits seit 2001 nach: Als Firmengründer Jean Gelissen einsterlebte, wie sich ein Freizeitpark

bei einem Regenschauer innerhalb weniger Minuten vollständig leerte, beschloss er, den ersten Indoor-Freizeitpark der Niederlande zu bauen. Die "Inhalte" gaben ihm die Zöglinge seiner Schwester Caroline Kortooms vor: Die damalige Grundschullehrerin befragte ihre Schüler nach deren Wünschen, die dann auch tatsächlich in der Halle des Land von Toos einzogen: ein Karussell, eine Rutschbahn, eine Achterbahn und ein Kletterturm. Nur allesamt etwas größer als die Grundschüler es erträumt hätten. Auch heute noch werden, innerhalb von ein paar Jahren, neue Träume wahr. Bald wird es das erste ressorteigene Hotel geben. Auch das wieder in einer Art und Weise, die Raum für Inspiration fernab des Alltags gibt.

Tom Bouwens
Toverland Events
Toverlaan 2
NL – 5975 MR Sevenus

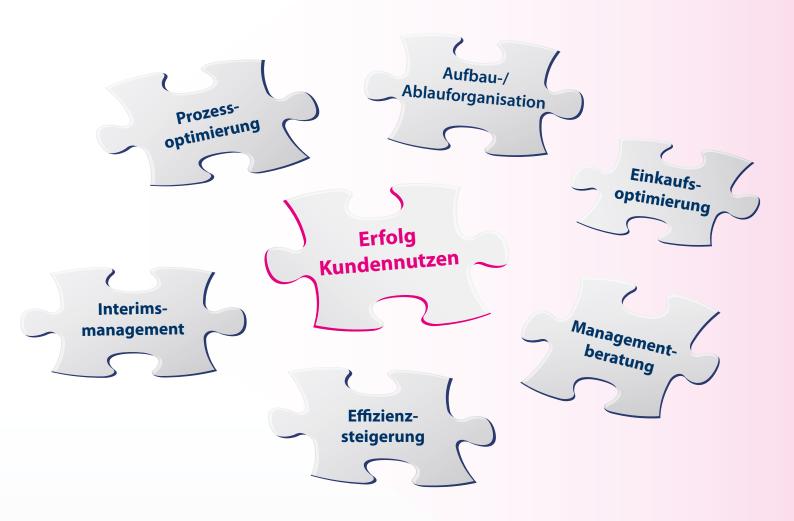
Mail: T.Bouwens@toverland.nl
www.toverlandevents.de



Unternehmensberatung S E i M e. K.

Strategie und Effizienz im Mittelstand Strategischer Einkauf im Mittelstand

Kompetent zusammenfügen ...



... was zusammengehört!

Unternehmensberatung S E i M e. K.

Inhaber: Anselm Oßenkamp Strackweg 22 41334 Nettetal Telefon (02153) 95 87 254 Mobil (0171) 33 77 945 E-Mail info@ub-seim.de Internet www.ub-seim.de





WIR BILDEN PERSÖNLICHKEITEN



Auszubildende und Studentin

Bei uns muss man sich nicht zwischen Ausbildung oder Studium entscheiden, denn bei einem der besten Ausbildungsbetriebe der Region ist beides parallel möglich.

